

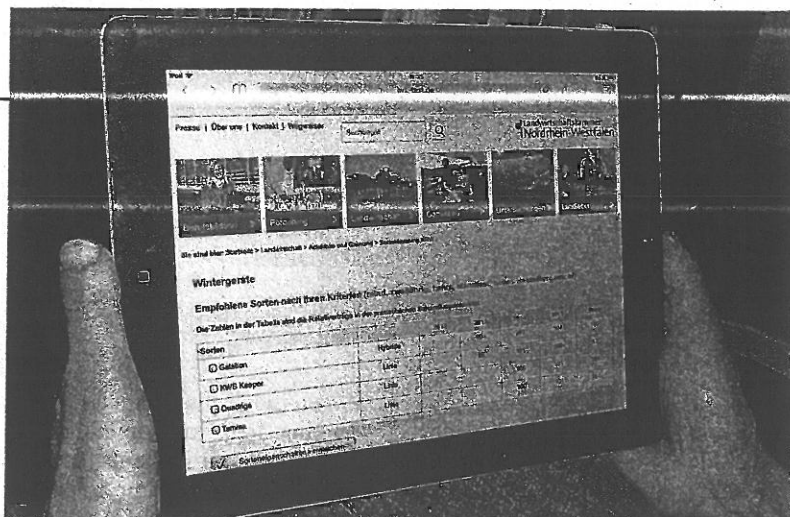


Foto: Rüb

Über die Internetseite www.sortenberatung.de kann der Landwirt anhand selbst gewählter Auswahlkriterien eine für seinen Betrieb passende Sorte finden.

Sorteninfos im Netz

Sortenberatung im Internet / Umweltbelastungen senken / Werbung über soziale Medien / Saatbauverband West tagte in Köln-Auweiler

Tipps zur Sortenwahl bei Getreide, Ökoeffizienz im Pflanzenschutz und die Nutzung neuer Medien für Kommunikation und Werbung – das Themenspektrum der Mitgliederversammlung des Saatbauverbandes West am Mittwoch vergangener Woche war breit gefächert. Eines wurde deutlich: Das Saatgutjahr 2016 war bei einer im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Vermehrungsfläche problematisch. Die Ernte überraschte mit sehr niedrigen Erträgen und schlechten Qualitäten. Durch das niedrige Hektolitergewicht erga-

ben sich ungewöhnlich hohe Sieb-
abgänge und ein hoher Aspirati-
onsschwund.

Sortenberatung online

Der Grundstein für hohe Erträge wird schon mit der Sortenwahl gelegt. Die richtige Wahl zu treffen, ist aber nicht einfach, sagte Heinrich Brockerhoff, Landwirtschaftskammer NRW. Zurzeit sind allein in Deutschland 150 Winterweizensorten zugelassen und vertriebsfähig, zusammen mit den EU-Sorten steigt die Anzahl auf 450. Die Landwirtschaftskammer



PFLANZE

NRW prüfte 2016 allein 65 Wintersorten. Die Ergebnisse der Sortenversuche werden in umfangreichen Tabellen auch im Wochenblatt veröffentlicht. Durch die Vielzahl an Sorten und umfassen die Versuchsergebnisse gestaltet sich die Auswahl der richtigen Sorte mitunter umständlich und langwierig. Um die Auswahl der passenden Sorte zu erleichtern, bietet die Landwirtschaftskammer NRW im Internet eine Entscheidungshilfe (www.sortenberatung.de) an. Anhand von Auswahlkriterien wie etwa Blattgesundheit, Qualitätseinstufung oder Saattermin schlägt das System gezielt eine für den Standort passende Sorte vor. Neben Winterweizen kann die Entscheidungshilfe auch für Wintergerste, -triticale, -roggen und Wintertraps genutzt werden. „Das Programm ist sehr gut angenommen worden“, resümiert

Heinrich Brouckhoff. Allein im August und September 2016 wurden 5500 Besucher der Internetseite registriert.

Pflanzenschutz reduzieren

Die Gesetzgebung, der Lebensmitteleinzelhandel und auch der Verbraucher fordern zunehmend einen verringerten Pflanzenschutzmittelinsatz und eine niedrigere Umweltbelastung. Dr. Marcel Thieron, vom Unternehmen ARGUS monitoring aus Alsdorf, zeigte, dass diese Forderung durch eine höhere Ökoeffizienz im Pflanzenschutz erreicht werden kann. Das Unternehmen hat dafür ein Konzept entwickelt. Hierzu werden in regelmäßigen Abständen Pflanzen vom Feld ins Labor geschickt. Anhand des Ist-Befalls und wettergestützter Prognosemodelle kann der ideale Applikationstermin des Fungizids

Saatbauverband West

Der Saatbauverband West ist Interessenvertreter der Landwirte mit Saatguterzeugung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen. Im Vorstand wird Nordrhein-Westfalen durch Stefan Kirsch aus Kerpen, Wilhelm-Josef Schäfer aus Heimbach, Albrecht Meyer zu Hülse aus Bad Salzuflen sowie Hannes Dicke-Wentrup aus Werther vertreten. Die Aufgaben

errechnet werden. Durch den optimalen Spritztermin, mit angepasster und zum Teil reduzierter Wirkstoffmenge, kann eine hohe Effizienz erreicht werden.

Es wird immer wichtiger, angesichts einer Informationsüberflutung Werbung so zu gestalten, dass sie sich von den Wettbewerbern abhebt. Zunehmend findet die Kommunikation im Internet in sogenannten sozialen Netzwerken statt. Auch Landwirte nutzen mit steigendem Interesse Internetforen

oder Facebook, um sich über landwirtschaftliche Frage- oder Problemstellungen auszutauschen und zu informieren. Christian Dietz, Geschäftsführer der Marketingagentur Dietz und Consorten GmbH zeigte, dass mit wenigen Schritten eine Vielzahl von Personen mit Werbung erreicht wird. Auch landwirtschaftliche Betriebe, die etwa in der Direktvermarktung tätig sind, nutzen soziale Netzwerke für Werbung und Absatz ihrer Produkte. Simon Schmitz